erstellt: 25.01.2016

E statt D: Wie sich Elektroantriebe auf Booten schlagen

O-Ton: Axel Büchling, Planung Beratung Verkauf Bootsmotoren, Kräutler Elektromaschinen GmbH, A-6890 Lustenau;
Holger Hinz, Vertrieb, Mobiltechnik Vertrieb Hilden, 40723 Hilden, Fischer Panda GmbH, 33104 Paderborn
Länge: 2:44 (divers kürzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Klassische Bootsmotoren saufen wie ein Loch, einen Verbrauch von 20 bis 30 Litern in der Stunde würde wohl kein Kleinwagenfahrer hinnehmen. In Booten ist das normal und stärkere Motoren schlucken noch mehr. Im Beitrag geht es um die Vorteile, die E-Motoren gegenüber den klassischen Motoren haben. Außerdem gibt es noch den Hybridantrieb.

Anmoderation: Seit der Autohersteller Tesla auf dem Markt ist, kommt keine gepflegte Unterhaltung über Motoren mehr ohne den Elektroantrieb aus. Dabei steht er noch am Anfang der Entwicklung. Doch wie sieht es auf dem Wasser aus? Auf der Wassersportmesse boot in Düsseldorf haben wir uns umgesehen, wie es dort um den Elektroantrieb bestellt ist.

Beitragstext: Die klaren Platzhirsche in den Messehallen hören auf Namen wie Volvo oder Honda, haben ziemlich viel PS und verbrauchen Benzin. Dabei ist der E-Antrieb auf dem Wasser durch Umweltauflagen auf einigen Seen sogar Pflicht. Und hier ist wie beim Auto auch die Lithium-Batterie der Knackpunkt, sagt Axel Büchling vom österreichischen Hersteller Kräutler.
O-Ton
Wie beim Auto bedeutet der hohe Preis auch, dass jetzige E-Antriebe keine wirtschaftliche Entscheidung sind, sondern eine des Herzens oder der langfristigen Vernunft. Holger Hinz vom Hersteller Fischer Panda aus Paderborn hat sein privates Boot als Versuchsträger umgerüstet. Statt zwei mal 155 Kilowatt Diesel stecken nun zwei mal 30 elektrische Kilowatt im Rumpf.
O-Ton
Ganz ausgedient hat der Diesel also noch nicht, er arbeitet als Ladestation für die Batterie weiter. Überhaupt hat Holger Hinz festgestellt: Wer Effizienz will, der ist mit dieser Lösung besser bedient. Eine kurze Rechnung mit Spannung und Stromstärke später sagt er bezüglich der Ladestationen in der Marina:
O-Ton
Ein weiterer Vorteil des E-Antriebs in Booten: Der Motor kann irgendwo sitzen, weil der Auspuff wegfällt, auch unter Wasser in einer Triebwerksgondel. Zudem bringt er zusammen mit einer großen Schiffsschraube eine hohe Leistung bei geringer Motordrehzahl.
O-Ton
Bleibt noch die Frage, ob der E-Antrieb auch eine Option für alte Boote ist. Die finanzielle Seite mal ausgeklammert, sagt Holger Hinz "ja". Axel Büchling von Kräutler, die traditionell kleinere E-Motoren bauen, sagt: Es kommt auf das Boot an.
O-Ton
Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_16_E-Antrieb_auf_Booten_BTR.mp3
nur O-Töne: boot_16_E-Antrieb_auf_Booten_BTR_unvertont.mp3